

# Schwieriger als die Europameisterschaft

**Tanzsport** Nikita Bazev und Marta Arndt vom TSC Astoria Stuttgart starten morgen im Grand Slam Latein. *Von Anna Dreher*

**M**it der Titelverteidigung wird es nicht klappen, das wissen Nikita Bazev und Marta Arndt schon jetzt. Traurig sind sie deswegen aber nicht. Denn in ihrem Fall bedeutet das keinen Rückschritt. Weil sie mittlerweile zu den weltbesten 50 Paaren gehören, starten sie dieses Jahr bei den German Open Championships (GOC) im Stuttgarter Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle nicht mehr in der Klasse Rising Star Latein, sondern im Grand Slam Latein.

Nikita Bazev und Marta Arndt zählen zu den aufstrebenden Tänzern dieser Welt, ihre Namen sind international inzwischen bestens bekannt. Bei der GOC-Premiere in der höheren Leistungsklasse ist der Titel aber noch nicht drin. „Wir hoffen, dass wir es ins Halbfinale schaffen“, sagt Marta Arndt, „aber schon das wird ziemlich schwer.“ Die 20-Jährige weiß, warum. Beim weltgrößten Tanzturnier müssen sie sich gegen Welt- und Europameister beweisen: „Bei der Europameisterschaft dieses Jahr sind die besten zwei eines Landes angetreten. Die GOC sind da wesentlich schwieriger, da kommen einfach alle.“

Die Voraussetzungen, dass die für den TSC Astoria Stuttgart startenden Tänzer ihr Ziel erreichen, stehen nicht schlecht – 2010 war das bisher erfolgreichste Jahr des Ehepaars. Nikita Bazev und Marta Arndt kamen bei der EM auf Platz zehn, bei Turnieren in Montenegro und Frankreich wurden sie Erste und bei den Deutschen Meisterschaften Dritte. Im November werden sie Deutschland in New York erstmals bei einer Weltmeisterschaft vertreten sein.

## Zurück am Ort des Kennenlernens

Für Nikita Bazev und Marta Arndt sind die GOC aber nicht nur wegen ihrer Größe etwas Besonderes: Hier lernten sie sich vor drei Jahren kennen. „Ich kam gerade aus Thailand zurück, wo ich als Tanzlehrer gearbeitet hatte, und habe eine neue Partnerin gesucht. Hier habe ich sie gefunden“, sagt Nikita Bazev, der zuvor schon zahlreiche internationale Turniere gewonnen hatte. Die Zeit wurde bald nicht nur auf der Tanzfläche, sondern auch privat gemeinsam verbracht, 2008 heirateten sie.

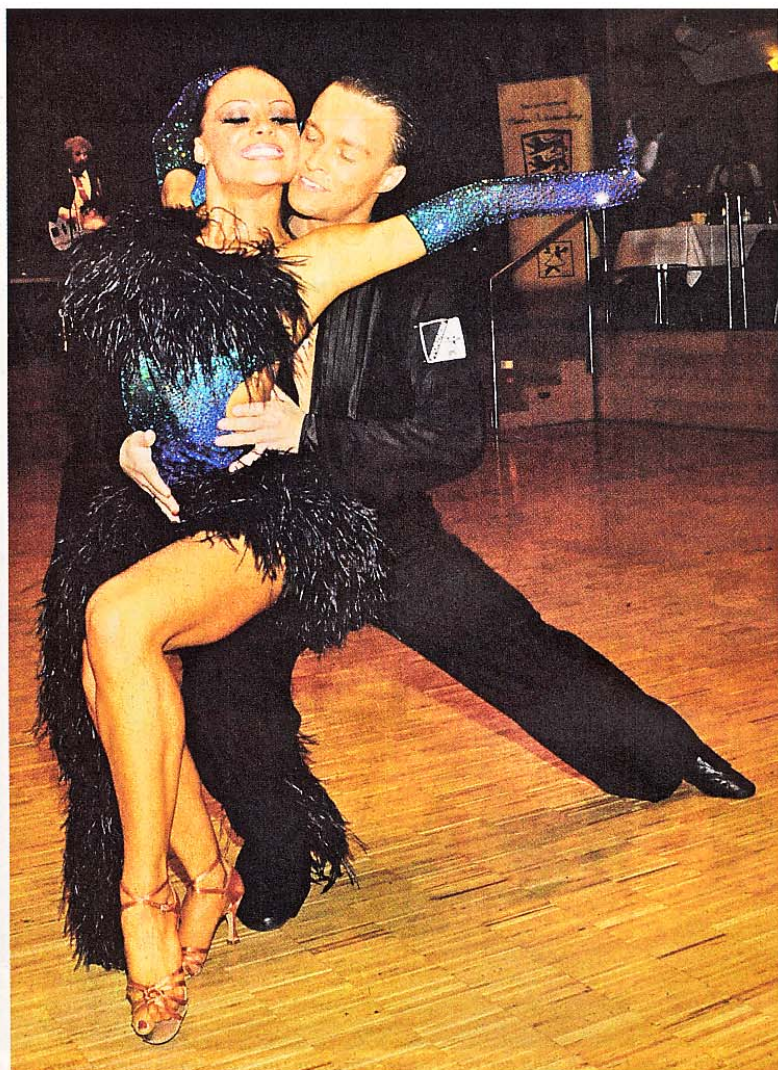
Ihr Leben dreht sich fast ausschließlich um den Sport. Der studierte Psychologe Nikita Bazev arbeitet nebenher noch in einem Büro, Marta Arndt tut das sechs Tage die Woche im Fitnessstudio. „Mir ist es wichtig, dass ich sehr fit bin. Ich habe alles aufs Tanzen aufgebaut und tue auch alles fürs Tanzen“, sagt sie. Ihrem Mann geht es ähnlich: „Tanzen bedeutet mir sehr viel, alles andere finde ich langweilig.“

## Ein Leben ohne Tanzen – unvorstellbar

Der 23-Jährige Russe tanzt seit 1996, Marta Arndt seit dem elften Lebensjahr. Richtig ernst wurde es für die gebürtige Polin aber erst, als sie Nikita Bazev traf. „Mittlerweile weiß ich gar nicht, was ich sonst tun sollte. Ich kann mir ein Leben ohne Tanzen nicht vorstellen“, sagt Marta Arndt. Die jährlich gut 25 Turniere auf großem Parkett vor vielen Zuschauern sehen beide als Belohnung für das harte Training, das sie seit gut einem Monat beim TSC Astoria Stuttgart absolvieren. Davor starteten sie für den SWC Pforzheim.

„Marta tanzt unglaublich fokussiert. Sie ist für mich perfekt“, sagt Nikita Bazev. Marta Arndt beschreibt ihren Mann als impulsiven, sehr rhythmischen Partner. Sich selbst zu charakterisieren fällt ihr dagegen schwer, sie überlegt eine Weile: „Eigentlich bin ich eine ruhige Person. Aber beim Tanzen bin ich das Gegenteil, da bin ich sehr leidenschaftlich und energisch.“

Das Paar mit Wohnsitz Karlsruhe arbeitet auf den deutschen Meistertitel und auf Erfolge bei Welt- und Europameisterschaften hin. Es geht aber nicht nur um Punkte. „Wir wollen unseren Stil weiterentwickeln“, sagt Marta Arndt. Wenn sie das in ein paar Jahren geschafft haben, möchten Nikita Bazev und Marta Arndt als Trainer arbeiten. Wann das sein wird, wissen sie noch nicht. „Das kommt ganz auf unseren Erfolg an“, sagt Marta Arndt, „wenn wir zum Beispiel zwei WM-Titel holen, können wir aufhören. Die meisten Paare hören nach zwei Titeln auf.“ Für die Lateintänzer geht es jetzt aber zunächst einmal darum, sich im Grand Slam gegen 433 andere Paare durchzusetzen. Der Wettbewerb beginnt heute, sie starten aber erst morgen.



Marta Arndt und Nikita Bazev sind Tanz- und Ehepaar zugleich.

Foto: cf

## ZEITPLAN DER GERMAN OPEN CHAMPIONSHIPS (GOC)

<b>Heute</b>	11.00 Juniors I Latein	13.55 Juniors-EM im Boogie Woogie
9.00 Uhr Grand Slam Latein	12.30 Youth Standard	17.30 „World Series“
9.15 Juniores II 8-Dance	14.40 Prof. Rising Star Latein	Professionals Latein
11.30 Adults A Standard	14.40 Senior I A Standard	17.50 Oldies-EM im Boogie Woogie
12.15 Juniors II Standard	17.15 Senior II S Latein	19.30 Senior II Standard
13.35 Senior Standard	17.35 Juniores I Latein	
14.00 Rising Star Latein		
16.55 Prof. Rising Star Standard		
20.20 World Team Cup Youth		
<b>Morgen</b>		
9.00 Uhr Grand Slam Latein		
9.30 Juniores II Standard		
9.55 Rising Star Standard		
	<b>Freitag</b>	<b>Samstag</b>
	8.45 Uhr Grand Slam Standard	9.00 Grand Slam Standard
	9.15 Juniors II Latein	9.15 Uhr Senior II Standard
	10.40 Juniors I Standard	10.45 Adults A Latein
	11.30 Senior II A Standard	11.45 Youth 10-Dance
	12.15 Juniores II Latein	12.45 Juniores I Standard
	13.05 Rising Star Standard	16.30 EM im Boogie Woogie
		16.40 Senior Latein StZ

Stuttgarter Zeitung 18. August 2010